

Moment mal ... am 23.10.2021



Herbstweg © Christoph Brust

## **Unterwegs**

Eine erholsame Woche Urlaub liegt hinter mir. Ich bin ausgiebig in den Bergen gewandert. Es ging mir gut auf den teils einsamen Wegen, und auf den Gipfeln angekommen, war in der wärmenden Herbstsonne ausreichend Zeit und Ruhe, die großartige Aussicht zu genießen. So ein weiter und klarer Aus- und Überblick ist eine herrliche Sache.

Den wünsche ich mir auch sonst für mein Leben. Da aber sind die Richtungen oft nicht so klar, die Wege und Ziele nicht so genau zu erkennen. Gerade darum ist es gut, ab und zu auf einen Berg zu klettern, und noch wichtiger ist es, sich überhaupt auf den Weg zu machen. Täglich 10.000 Schritte sollten es auch im Alltag sein, mindestens. Das ist gesund, für Körper und Geist. Fast automatisch kommen auch die Gedanken in Bewegung. Auf dem Weg, in BeWEGung, ist Zeit und Gelegenheit, um über die Wege des Lebens nachzudenken, über die, die ich selbst gehen möchte und über die, auf die mich das Leben ohne mein Zutun schickt. Das sind sonnige Strecken und dunkle Täler, Wege allein und in Gemeinschaft, Schnellstraßen und Sackgassen, Irr- und Umwege. Erst alle diese Wege zusammen, die erfreulichen und die unangenehmen, ergeben das Sinnbild unseres Lebens, unseren Lebensweg. Wir sind immer auf dem Weg, und das Wandern, Laufen, Spaziergehen ist eine wunderbare Gelegenheit, sich selbst auf dem Weg anzuschauen. Wo komme ich her? Wo stehe ich? Wo möchte ich hin? Die Fragen dürfen auch gern etwas „kleiner“ sein. Und wenn es gut LÄUFT, stellen sich Antworten ein, auch neue Perspektiven. In jedem Fall lohnt es sich, loszugehen!

Christoph Brust, ev. Pfarrer in Biesenthal und Vorsitzender des Leitungskollegiums im ev. Kirchenkreis Barnim